

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 57.

Donnerstag den 26. Februar.

1852.

Landtag.

Zweite Kammer. (25. öffentliche Sitzung den 24. Februar.)
Die Registrande enthielt unter Andern wiederum mehrere, die Jagdgerechtfame betreffende Petitionen.

Tagesordnung: Berathung des Berichts der ersten Deputation über den mittelst königl. Decrets vom 2. Januar dieses Jahres vorgelegten Gesetzentwurf, die Aufhebung des Gesetzes wegen der Wahlen der Gemeindevertreter vom 17. November 1848 betreffend.

Der vorgelegte Gesetzentwurf hat den Zweck, das Gesetz vom 17. November 1848 wiederum aufzuheben, die durch dasselbe außer Kraft gesetzten Paragraphen der Städte- und Landgemeindeordnung und des Gesetzes vom 9. December 1837 wieder in Wirksamkeit treten zu lassen, an allen Orten, in welchen auf Grund des gedachten Gesetzes die Stadtverordneten, Bürgerausschüsse oder Gemeinderathsmitglieder durch unmittelbare Wahl der Stimmberechtigten ernannt worden sind, diese Collegien aufzulösen und durch indirecte, d. h. durch Wahlmänner zu vermittelnde Wahlen zu erneuern. — Die erste Kammer hat den Gesetzentwurf in allen seinen Theilen unverändert angenommen und die diesseitige Deputation kann nicht umhin, ihrer Kammer die unveränderte Annahme des Gesetzentwurfs, wie im Ganzen, so in seinen einzelnen Theilen, ebenfalls anzupfehlen. Hierbei beantragt die Deputation zugleich: „in der ständischen Schrift die Staatsregierung zu ersuchen, bei Ausführung des Gesetzes thunlichst darauf Rücksicht zu nehmen, daß die schnelle Aufeinanderfolge der Gemeindevertreterwahlen vermieden werde, für den Fall aber, daß die Nothwendigkeit der sofortigen Ausführung hervortreten sollte, derselben die Ermächtigung zu ertheilen, daß die Dauer der Wirksamkeit der Wahlmänner und Gemeindevertreter, auch wenn sie schon im heurigen Jahre ihre Function antreten sollten, für das künftige Auscheiden erst vom 1. Januar nächsten Jahres an berechnet werde.“

Die Abgeordneten Müller aus Taura, Kötz, Haberkorn und Kiedel sprechen gegen den Antrag, Dr. Loth, Poppe, Rogel, v. Criegern, Franke, Unger und Lehmann für denselben.

Die einzelnen Paragraphen des Gesetzentwurfs finden hierauf ohne Debatte unveränderte Annahme und zwar §. 1 gegen 10 Stimmen und die übrigen Paragraphen einstimmig. Bei der Schlussabstimmung endlich erhielt der ganze Gesetzentwurf mit 56 gegen 12 Stimmen die Genehmigung der Kammer.

Hierauf folgte die Berathung des Berichts der zweiten Deputation (Referent Herr Abg. Poppe) über das königl. Decret, die auf den Domainenfond und die Veräußerungen rücksichtlich des Staatsgutes bezüglichen Nachweisungen betreffend. Das betreffende allerhöchste Decret gelangte zunächst an die erste Kammer, welche darüber Bericht erstattete und in ihrer Sitzung am 9. d. M. sich einstimmig in dem Beschlusse vereinigte: „Die Kammer wolle sich mit den in den Jahren 1848/50 vorgenommenen Änderungen am Staatsgute einverstanden erklären und denselben ihre Genehmigung ertheilen.“ Nachdem die Deputation die Specialität des Domainenfonds auf das Sorgfältigste geprüft und solche allenthalben richtig befunden, auch die Ueberzeugung erlangt hat, daß das Gebahren mit jenen Fonds ein vorschristmäßiges und zweckentsprechendes gewesen sei, findet sie sich veranlaßt, der geehrten Kammer vorzuschlagen: dieselbe wolle sich mit den in den

Jahren 1848/50 vorgenommenen Veränderungen am Staatsgute einverstanden erklären und denselben, gleichwie es die erste Kammer bereits gethan hat, ihre Genehmigung ertheilen, was auch geschah. (Dr. J.)

Stadttheater zu Leipzig.

Der Fastnachtabend brachte uns in der Posse „Rochus Pumpernickel“ von Stegmeyer eine dem vorigen Jahrhundert angehörige Antiquität, die uns darum eine angenehme Erscheinung war, weil sie zu einem sehr interessanten Vergleiche des großelterlichen Geschmacks mit dem unsrigen Gelegenheit gab. Freilich ist der Abstand beider so groß, daß jener mit diesem in gar keiner Verwandtschaft zu stehen scheint, und Manches kommt wohl in dem Stücke vor, wobei wir fragen, wie war es möglich, daß dies erfreute und für schön gehalten wurde. Demungeachtet finden wir in der Komik der Situationen und dem Sarkasmus so viel Salz und Mark, und in dem musikalischen Ausschmuck bei der größten Einfachheit so viel Eleganz, Wahrheit und Gemüthswärme, daß wir freudig bekennen, die Großeltern waren doch Leute von recht gesundem und gutem Sinn. Das Stück hatte aber noch einen ganz besondern Reiz. Es erschien uns wie der Schatten eines vergessenen, vor langer Zeit vorüber gegangenen lieben Erlebnisses. Da klangen uns die Melodien wieder am Ohr, die uns Großmütterchen einst mit zitternder Stimme gesungen, wenn sie uns lieblosend und tändelnd, die letzten Blumen ihrer Asche, die ihren Augen zu erblicken vergönnt sein sollten, auf ihrem Schooße getragen. Wo ist sie hin, die holde Greisin? Fast hätten wir ihrer nie mehr gedacht, denn selbst ihr Bild ist uns verloren gegangen. Da klingen uns plötzlich in der alten Fastnachtposse die schlichten lieblichen Melodien ihrer Zeit an, und es ist, als sähen wir sie wieder erscheinen, als fühlten wir uns wieder in der ersten Morgenzeit unsers Lebens auf ihrem Schooße; da ist es, als empfänden wir es noch einmal, wie sie uns an das Herz gedrückt, uns in tragischer Glückseligkeit liebend in's Auge geblickt und uns inbrünstig geküßt, gleichsam um zu sagen: du bist das Letzte von den Meinigen, welches mich kennen lernt; du kannst mein Andenken am weitesten in die Zukunft tragen, am längsten meiner gedenken; o vergiß mich nicht, sieh, wie ich deines Gedenkens so werth bin, sieh, wie ich dich liebe! Wer diesen Zauber der antiken Posse nicht empfindet, dessen Gefühl muß an großer Rohheit leiden.

Einer abstracten Beurtheilung des Stücks enthalten wir uns, da sich unser Maßstab nicht auf dasselbe anwenden läßt; der Ausführung jedoch, die eine ziemlich gelungene war, widmen wir einige Worte. Herr Menzel gab den kranken Borthal, wie in der Regel die Alten der Posse, recht gut; eben so Herr Stürmer den Hauptmann. Auf diesen beiden Figuren beruhte ein großer Theil der Wirkung des Stücks. Ihnen an die Seite stellten sich würdig Herr Behr und Herr Schott, die Aerzte. Herr Saalbach war eine gute Hausknechtsfigur, doch ließ er sehr fühlen, daß er für komische Rollen nicht geschaffen ist, auch hatte er seine Rolle nicht ganz richtig aufgefaßt. Es war nicht genug, den Söffel zu spielen, er hätte auch den Löffel spielen sollen. Trunksucht und Stumpfsinn sind stets vereint; geradezu unnatürlich wird es aber, wenn ein in Trunk bis über die Ohren versunkener Mensch den Pfiffkopf spielt. Herr Herboldt (Apotheker) trug gut vor, aber seine Maske war so häßlich, daß es uns nicht

wundern würde, wenn die Apothekerinnung des vorigen Jahrhunderts erwachte und ihm eine Injurienklage an den Hals wüfse. Er war das Bild eines jahrelang an dem Kienfeuer geräucherter Zigeuners; er könnte dreist in seiner vorgestrigten Form als ein Dämon des Don Juan auftreten. Die Figuren der Posse sollen komisch, aber nie widerlich sein. Herr Lobe gab Littau's Bedienten untadelhaft, der Herr dagegen (Herr Schneider) hätte etwas derber und komischer sein dürfen. Ein sentimental ernst ästhetischer Liebhaber ist in der Posse, wo Alles darnach ringt, komisch zu sein, gewagt. Vorzügliches Lob verdienen die Damen Eide, Günther-Bachmann und Lönner. Sie wußten sich in Figur und Haltung vortrefflich der alten Posse anzupassen und erschienen in ihrer Toilette so reizend, daß man die Puderköpfe vergangener Zeiten in die Gegenwart zu wünschen in Versuchung war. Zum Schluß erwähnen wir den Träger der Titelrolle, die Hauptperson des Stücks, Herrn Ballmann, der hoch zu Ross unter einem Riesenregenschirm erschien. In jeder der durch die Dichtung herbeigeführten Situationen war der wackere Rochus Pumpernickel eine sehr ergögliche Erscheinung, ganz besonders am Schluß als dienstsuchende Magd. Als solcher wurde ihm ein Stück von dem Stück der herrlichen Henriette Sonntag zu Theil. Nachdem er nämlich gesungen, warf man ihm von der ersten Gallerie einen Kranz zu, der sich jedoch bei näherer Betrachtung als ein großer, für die Aschermittwoch bestimmter Lannenzweig darstellte. Der Sänger, vielmehr die Sängerin, wußte die Huldigung zu schätzen und steckte den grünen Zweig zum Schmuck an den Brustflaß. Die Episode war für eine Fastnachtsposse sehr passend.

Leider war das Haus schwach besucht. Die Folgen der pecu-

niären Anstrengungen für die sieben Gaskspiele der Gräfin Koffi scheinen noch zu dauern. Und wir wünschen, daß eben nur von solchen Folgen zu reden sei; denn schlimmer wäre es, wenn durch die außerordentlichen Kunstleistungen jener Sängerin das Interesse für unsere so wackern Künstler erstorben wäre.

Jubiläum.

Am 24. d. M. haben zwei würdige Bürger unserer Stadt, Herr Dr. Mag. Sacke und Herr Mag. Anschütz ihr Magister-Jubiläum gefeiert. Mögen sie noch lange unter uns verweilen!

Vermischtes.

Im englischen Familienleben der niedern Classen sind die Beweise ehelicher Zärtlichkeit nichts Seltenes, wie die Polizei- und Criminal-Courts alle Tage beweisen, aber so schlagende Beweise von Liebe, wie neulich eine Frau in Newhampshire ihrem Gatten gab, sind doch etwas außergewöhnlich. Der Herr Gemahl hatte sie übel tractirt und sich dann ins Bett gelegt, um sich von seinen Strapazen zu erholen. Während er nun mit dem Gefühle eines guten Gewissens tief schlief, nähte ihn die Gemahlin leise und zärtlich fest in die wollene Bettdecke ein und drasch ihn dann fürchterlich durch (gave him a tremendous thrashing).

Ein Reisender erzählt in einem Rigaer Blatt, daß kürzlich bei seiner Fahrt auf der Eisenbahn von Petersburg nach Moskau sechs Wölfe von der drausenden Locomotive überrascht wurden und wohl eine halbe Meile vor derselben im vollen Jagen erschreckt auf den Schienen davon rannten, ehe sie zur Seite sprangen.

Börse in Leipzig am 25. Februar 1852.

Course im 14 Thaler-Fuss.

		Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.	à %	Angeb.	Ges.	
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S. 2 Mt.	—	143 ³ / ₄	K. russ. wicht. Imp.-5 Ro. pr. St.	—	5. 15 ¹ / ₂	—	Leipz. St.-v. 1000 u. 500 $\frac{1}{2}$	3	—	95 ¹ / ₂
Augsbürg pr. 150 Ct. fl.	k. S. 2 Mt.	102 ³ / ₄	—	Holländ. Duc. à 3 $\frac{1}{2}$ Agio pr. Ct.	—	6 ¹ / ₂ *)	—	Obligat. } kleinere . . .	4	—	101
Berlin pr. 100 $\frac{1}{2}$ Pr. Crt.	k. S. 2 Mt.	—	100	Kaiserl. do. do. do.	—	6 ¹ / ₂ *)	—	do. do.	44	—	—
Bremen pr. 100 $\frac{1}{2}$ Ld'or.	k. S. 2 Mt.	—	109 ⁷ / ₈	Bresl. do. do. - à 65 ¹ / ₂ As - do.	—	6 ¹ / ₂	—	Sächs. erbl. v. 500 . . . $\frac{1}{2}$	3 ¹ / ₂	—	91 ¹ / ₂
à 5 $\frac{1}{2}$	2 Mt.	—	—	Passir. do. do. - à 65 As - do.	—	6	—	Pfandbriefe v. 100 u. 25	—	—	—
Breslau pr. 100 $\frac{1}{2}$ Pr. Crt.	k. S. 2 Mt.	—	99 ⁷ / ₈	Conv.-Species u. Gulden - do.	—	—	—	do. do. v. 500 . . .	4	—	101 ¹ / ₂
Frankfurt a. M. pr. 100 Fl.	k. S. 2 Mt.	56 ⁷ / ₈	—	idem 10 und 20 Kr. . . do.	—	2 ¹ / ₂	—	do. do. v. 100 u. 25	—	—	—
im 24 Fl.-Fuss	2 Mt.	—	—	Gold pr. Mark fein Cöln. . . .	—	—	—	do. lausitzer do.	3	—	87 ¹ / ₂
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S. 2 Mt.	—	151 ³ / ₄	Silber do. do.	—	—	—	do. do. do.	3 ¹ / ₂	—	95
London pr. 1 £ Sterl.	k. S. 2 Mt.	—	—	Staatspapiere & Actien,				Leipz.-Dresdner Eisenbahn-	3 ¹ / ₂	—	109 ¹ / ₂
Paris pr. 300 Francs	k. S. 2 Mt.	81 ³ / ₄	—	<i>exclusive Zinsen à %</i>				Part.-Obligationen.	—	—	—
Wienp. 150 fl. im 20 fl. Fuss	k. S. 2 Mt.	—	82	v. 1000 u. 500 $\frac{1}{2}$	3	—	88 ¹ / ₂	Thüringische Eisenb.-Pri-	4 ¹ / ₂	—	—
Augustd'or à 5 $\frac{1}{2}$ à $\frac{1}{3}$ Mk. Br. u.	21 K. 8 Gr. Agio pr. Ct.	—	—	kleinere	—	—	—	ritäts-Obligationen	—	—	—
Preuss. Frd'or 5 $\frac{1}{2}$ idem - do.	—	—	—	K. Sächs. v. 500	4	—	100 ³ / ₄	K. Pr. St.-v. 1000 u. 500 $\frac{1}{2}$	3	—	89
And. auslnd. Ld'or à 5 $\frac{1}{2}$ nach ge-	—	—	—	Staatspap. v. 500 u. 200	4 ¹ / ₂	—	103 ¹ / ₂	Cr.-C.-Sch.) kleinere . . .	—	—	—
ring. Ausmünzungsf. Agio pCt.	—	—	9 ⁷ / ₈ *)	kleinere	5	—	102 ³ / ₄	do. Staats-Schuld-Scheine .	3 ¹ / ₂	—	—
				K. S. Land- v. 1000 u. 500-	3 ¹ / ₂	—	92 ³ / ₄	do. do. do. do.	5	—	—
				rentenbriefe) kleinere . . .	—	—	—	Wiener Bank-Actien pr. Stück	—	—	—
				Actien d. ehem. Sächs.-Bayr.	—	—	—	Leipz. Bank-Act. à 250 $\frac{1}{2}$ p. 100 $\frac{1}{2}$	—	—	180
				Eisenb.-Co. b. Mich. 1855 à	4	—	89 ³ / ₄	Leipzig-Dresdn. Eisenb.-Actien	—	—	155 ³ / ₄
				später 3 $\frac{1}{2}$ à 100 $\frac{1}{2}$	—	—	—	à 100 $\frac{1}{2}$ pr. 100 $\frac{1}{2}$	—	—	—
				do. do. S.-Schles.-Eisenb.-	—	—	—	Löbau-Zittauer Eisenb.-Actien	—	—	24 ¹ / ₂
				Comp. à 100 $\frac{1}{2}$	4	—	101 ¹ / ₂	à 100 $\frac{1}{2}$ pr. 100 $\frac{1}{2}$	—	—	—
				Prior.-Obl. d. ehem. Chemn.-	—	—	—	Berlin-Anhalter Eisenb.-Actien	—	—	114
				Ries. Eisenb.-Co. à 10 $\frac{1}{2}$	4	—	100 ¹ / ₂	à 200 $\frac{1}{2}$ pr. 100 $\frac{1}{2}$	—	—	—
								Magdeb.-Leipz. Eisenb.-Actien	—	—	238 ¹ / ₂
								à 100 $\frac{1}{2}$ pr. 100 $\frac{1}{2}$	—	—	—
								Thüring. do. à 100 $\frac{1}{2}$ pr. 100 $\frac{1}{2}$	—	—	—

*) Beträgt pr. Stück 5 Thlr. 14 Ngr. 8 Pf.

*) Beträgt pr. Stück 3 Thlr. 5 Ngr. 8¹/₂ Pf.

Leipziger Börse am 25. Februar.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Kieler	106 ¹ / ₂	108 ¹ / ₄	Löb.-Zittauer La. B.	—	—
Berlin-Anhalt. La. A.	114	113 ³ / ₄	Magdebg.-Leipziger.	238 ¹ / ₂	—
do. La. B.	—	—	Sächs.-Schlesische . .	101 ¹ / ₂	101 ¹ / ₂
Berlin-Stettiner	—	—	Sächs.-Baiersche . . .	89 ³ / ₄	—
Chemnitz-Riesaer	—	—	Thüringische	—	—
do. 10 $\frac{1}{2}$ Sch.	—	—	Preuss. Bank-Anth. . .	—	—
Cöln-Mindener	—	107 ¹ / ₂	Oesterr. Bank-Noten	83	82 ³ / ₄
Fr.-Wilh.-Nordbahn	—	—	Anh.-Dessauer Lan-	—	—
Leipzig-Dresdner	156 ¹ / ₄	155 ¹ / ₄	desbank La. A.	—	142
Löb.-Zittauer La. A.	25	24 ¹ / ₂	do. La. B.	—	124 ¹ / ₂

Tageskalender.

Öffentliche Bibliotheken.
 Universitätsbibliothek 2—4 Uhr.
Central-Museum. Zeitungshalle (mit über 200 in- u. ausländ. Zeitungen u. Journalen), Ausstell. d. literar. Neuigkeiten u. Täglich von 9 u. früh bis 10 u. Abends in der Centralhalle.
Pharmakognost. Museum: 1—3 Uhr (altes Paulinum.)
Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—4 u.
Dampf- und warme Bäder von früh 6 bis Abends 9 Uhr bei Gebhardt in Reichels Garten.

C. S. Grunz (früher Krügers) Dampf- und alle Arten
Bannenbäder, Rosenthalgasse, täglich von früh bis Abends.

J. Reichels Bandagen-Magazin Markt, Königshaus 17. Bruch-
bandagen u. Apparate jeder Art für Gebrechen des menschl. Körpers.

J. A. Schramms Magazin elastischer Bruchbänder, seit 1794
bestehend, Grimma'sche Straße Nr. 22.

Centralhalle:

Literar. Novitäten: u. Avis-Salon, 8-7 Uhr.

Merkanth.-industrielle Anstalt, Muster- u. Waaren-
lager deutscher Fabrikate, von früh 8-6 U. Abends.

Bereinigte Waaren-Magazine hiesiger Gewerbetreibender
und diverser Geschäfte, von früh 8-7 U. Abends.

Möbel-Magazin vereinigter Tischler, Tapezierer, Glaser,
Bergolder und Lackier, von früh 8-6 U. Abends.

Theater. Donnerstag den 26. Febr. kein Theater. — Freitag
den 27. Febr.: **Die Organe des Gehirns**, Lustspiel in
3 Acten von Koberue. Hierauf: **Das Pamphlet**, Lust-
spiel in 1 Act von Grandjean.

Concert

im Saale des Gewandhauses zu Leipzig,
Donnerstag den 26. Februar 1852.
(Zum Besten der hiesigen Armen.)

Erster Theil. Symphonie von W. A. Mozart (Es dur). —
Recitativ und Arie aus Orpheus von Gluck, gesungen von
Frau Concertmeister Dreyschock. — Concert für die
Violine von L. v. Beethoven, vorgetragen von Herrn Con-
certmeister F. David.

Zweiter Theil. „**Die erste Walpurgisnacht-Bal-
lade**“, ged. von Göthe, comp. von Felix Mendelssohn-
Bartholdy.

Die Soli gesungen von Frau Dreyschock, Hrn. Behr
und Hrn. Schneider.

Die Ausführung der Chöre haben die Mitglieder der Sing-
Akademie und des Pauliner Sängervereins; in Verbindung mit
dem Thomanerchore übernommen.

Subscriptions-Billets à $\frac{2}{3}$ Thlr. sind bis Donnerstag den
26. Febr. Mittags in der Musikalienhandlung des Herrn **Fr.
Kistner** zu haben. Später und an der Casse kostet das
Billet 1 Thlr.

Einlass $\frac{1}{2}$ 6 Uhr. Anfang $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. Ende $\frac{1}{2}$ 9 Uhr.

Das 19. Abonn.-Concert ist Donnerstag den 4. März 1852.

Die Concertdirection.

Bekanntmachung.

Aus einer in der Dresdner Straße hier gelegenen Bodenkammer
sind in der 2. Nachmittagsstunde des 21. dieses Monats

- 1) zwei blauecarrierte Bettüberzüge mit 1 dergl. Kissenzüge und
1 Bettuch,
- 2) ein Bettüberzug von weißblumigem Damast, mit den Buch-
staben F. G. und der Zahl 19 gezeichnet,
- 3) ein weißer leinener Bettüberzug mit 1 dergl. Kissenzüge und
1 Bettuch, so wie
- 4) ein Frauenoberrock von braun- und weißgestreiftem Kattun,
entworfet worden.

Wir fordern zur schleunigen Anzeige aller auf den Dieb oder
den Verblieb des Gestohlenen Bezug habenden Wahrnehmungen auf.
Leipzig den 24. Februar 1852.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Stengel, Pol.-Dir.

Kermes, Act.

Subhastation.

Von dem unterzeichneten Kreisamte soll ausgeklagter Schuld
halber **den 24. März 1852**
mit Subhastation des in den Thonbergstraßenhäusern bei Leipzig
unter Nr. 56 des Brandkatasters daselbst gelegenen und mit
270^m Steuerseinheiten belegten Hausgrundstückes Rosinen Frie-
deriken Schenkel, welches mit Berücksichtigung der Abgaben
auf 2050 Thlr. gewürdet worden, nothwendiger Weise verfahren
werden.

Zahlungsfähige Kauflustige werden daher geladen, gedachten
Tages Vormittags vor 12 Uhr an hiesiger Kreisamtsstelle sich an-
zumelden, ihre Gebote zu thun und nach 12 Uhr Mittags der
Versteigerung und des Zuschlags sich zu versehen.

Die Beschaffenheit des Grundstücks, so wie die Subhastations-
bedingungen sind aus dem in der Botenstube des Kreisamts hier,
so wie in der Schusterschen Schankwirthschaft in den Thonberg-
straßenhäusern aushängenden Anschläge zu ersehen.

Kreisamt Leipzig, den 9. Januar 1852.

Lucius.

Subhastation.

Von dem unterzeichneten Kreisamte soll ausgeklagter Schuld
halber **den 27. März 1852**

mit Subhastation des in Liebertwolkwitz unter Nr. 76 des Brand-
katasters daselbst gelegenen und mit 81²³ Steuerseinheiten belegten
Haus- und Gartengrundstückes Christian Gottlieb Hoyer's,
welches mit Berücksichtigung der Abgaben auf 920 Thaler gewür-
dert worden, nothwendiger Weise verfahren werden.

Zahlungsfähige Kauflustige werden daher geladen, gedachten
Tages Vormittags vor 12 Uhr an hiesiger Kreisamtsstelle sich an-
zumelden, ihre Gebote zu thun und nach 12 Uhr Mittags der
Versteigerung und des Zuschlags gewärtig zu sein.

Die Beschaffenheit des Grundstücks, so wie die Subhastations-
bedingungen sind aus dem in der Botenstube des Kreisamts hier, so
wie in dem Rathhause zu Liebertwolkwitz aushängenden Anschläge
zu ersehen.

Kreisamt Leipzig, den 13. Januar 1852.

Lucius.

Brauereiverpachtung.

Die Brauerei des Ritterguts **Zöbiger** soll Sonnabends den
28. Februar 1852 auf sechs Jahre von Johannis 1852 ab meist-
bietend, jedoch mit Vorbehalt der Auswahl unter den Licitanten,
verpachtet werden.

Pachtlustige werden daher ersucht, sich gedachten Tages des
Nachmittags vor 4 Uhr an Gerichtsstelle in Zöbiger einzufinden,
ihre Gebote abzugeben und sich zu gewärtigen, daß des Nachmit-
tags um 4 Uhr mit der Licitation begonnen werden wird.

Die näheren Bedingungen sollen im Termine bekannt gemacht
werden und sind vorher in der Expedition des unterzeichneten Ge-
richtsdirectors zu Leipzig, Nicolaisstraße Nr. 39, einzusehen.
Zöbiger, den 8. Februar 1852.

Rees'sche Gerichte daselbst.

Dr. Tauchitz, G.-D.

Gründlichen Unterricht im **Französischen, Englischen** und
Italienischen ertheilt nach der besten Methode und gegen billige
Bedingungen der Sprachlehrer **A. Froelich**,

Place de repos, Seitengebäude rechts Nr. 2.

Gründlicher Unterricht im Schneidern wird billig ertheilt. Nä-
heres Antonstraße Nr. 3, 3 Treppen links.

Handlungsbücher

jeder Art, liniirt, paginirt und mit bedruckten Köpfen, empfiehlt
Julius Bierlig.

Allen Sorten Wanduhren werden schnell und
gut reparirt und ausgeputzt; auch wird Verlangen ins Haus gekommen und Klei-
nigkeiten auf der Stelle gemacht in Reudnitz, Seiteng. 117B part.

J. C. May,

Schuhmachermstr. in Leipzig, Pleißenburg Nr. 14,
empfehl ich einem geehrten Publicum zur geneigten Berücksich-
tigung und verspricht bei solider und guter Arbeit die billigsten
Preise, wie ich nachstehend hiermit anführe:

Halbstiefeln 2 fl 25 kr bis 3 fl , Vorschuh 1 fl 25 kr bis
2 fl , Sohlen und Flecke 17 $\frac{1}{2}$ kr bis 19 kr .

O. H. Hennigke's Strohhut-Fabrik
und Bleiche, Reichsstrasse Nr. 48 u. Rosen-
thalthor Nr. 3, empfiehlt sich mit Bleichen,
Färben und Verändern getragener Strohhüte bestens.

Die Leihbibliothek von A. Binder, Kupfergasse Nr. 6 (Dresdner Hof), welche stets mit dem Neuesten vermehrt wird, empfiehlt sich bestens; dieselbe ist ununterbrochen von früh 8 bis Abends 8 Uhr geöffnet. Kataloge stehen gratis zu Diensten.

Handschuhe werden in 24 Stunden nach der neuesten französischen Methode vom tiefsten Schmutz gereinigt und wie neu hergestellt das Paar 2 1/2 Ngr. Man bittet solche in der **Leihbibliothek von A. Binder,** Kupfergasse Nr. 6 abzugeben.

G. H. Espenhayn,

Färberei-Annahme für Berlin, Leipzig, Universitätsstraße Nr. 23.
Alle Stoffe in Seide, Wolle und Baumwolle werden aufs Beste gewaschen, gefärbt und appretirt.
Baumwollene Gardinen und Möbelstoffe werden aufs Beste gewaschen und geblättet.

Die Schönfärberei und Kunstwaschanstalt von G. Schöpwinckel
aus Elberfeld und Magdeburg empfiehlt sich zum Färben und Waschen aller Stoffe, z. B. Sammet, Velours, Atlas, Krepp, Blonden, Bänder, französische und Wiener Shawls und Tücher, wollene und halbwollene Kleider nach jeder beliebigen Farbe.
Gelehrte Aufträge werden bestens besorgt und angenommen bei **G. Schmidt,** Markt Nr. 8, 1. Etage.

Möbelkattune, Damaste und Tischdecken in großer Auswahl neuester Muster verkaufe ich billigt.
W. Braunsdorf, Reichsstraße Nr. 14, 2. Etage.

Gummi-Überschuh-Lager mit Ledersohlen eigener Fabrik
empfehlen einem hiesigen und auswärtigen Publicum ergebenst und übernimmt auch alle in dieses Fach einschlagende Reparaturen
A. Scheuermann, Kaufhalle am Markt, im Durchgange Gewölbe Nr. 36.



Alle Sorten Stroh und Kopfhüte werden gewaschen, gefärbt und modernisiert nach den neuesten und beliebtesten Façons von

G. Schmidt, Markt Nr. 8, 1. Etage.



Alle wollene und seidene Stoffe werden schnell und gut gewaschen und von Flecken sauber gereinigt, nebst Reparaturen pünktlichst besorgt Pleißengasse Nr. 17, 3 Treppen rechts.

Brillen und Lorgnetten

in allen Fassungen und genau passenden Gläsern empfiehlt billig
Louis Voigt, Optiker, Petersstraße Nr. 46, 1 Treppe.



Engl. Ueberschuhe aus vulkanisiertem Gummi in neuester Form und allen Größen.

Holzstifte

für Schuhmacher, 7 1/2 Ngr. pr. Pfd., offerirt
S. Melzer, Ulrichsgasse Nr. 29.

Leinene Bänder

im Stück sehr billig bei **S. Melzer,** Ulrichsgasse Nr. 29.

Echten Marshall-Sanzwirn

billig bei **S. Melzer,** Ulrichsgasse Nr. 29.



Kopf-, Kleider-, Hut-, Sammet-, Zahn-, Nagel-, Kamm- und Taschenbürsten.

Billardbälle

sind wieder in größter Auswahl fertig geworden und sehr schön ausgefallen. Ich empfehle dieselben sakweis, wie auch im Einzelnen zu billigsten Preisen.

Gleichzeitig empfehle ich mich auch im Abdrehen und Justiren derselben.

Moriz Thieme,
Drechsler, Petersstraße Nr. 18, 3 Könige.

Verkauf.

In einer volkreichen Stadt der Provinz Sachsen ist ein sehr schön gelegenes Etablissement ersten Ranges, neu erbaut, Garten mit englischen Anlagen versehen und vollständigem Inventarium für den Preis von Thlr. 9500 zu verkaufen und zum 1. April a. c. zu übernehmen. Die Hälfte der Kaufsumme kann darauf stehen bleiben. Näheres zu erfragen täglich Mittags von 12—2 Uhr Querstraße Nr. 23 bei **F. C. Leideritz.**

Zu verkaufen ist ein Haus mit Garten in der schönsten Lage des Reichelschen Gartens und verschiedenes Handwerkszeug.
Zu vermieten ist zu Ostern ein Parterrelogis mit Verkaufslöcher. Zu erfragen in **Kunzschmanns Restauration,** früher Geißler.

Einige **Landgüter,** theilweise mit sehr schönen, städtisch gebauten Wohnhäusern, so wie zwei dergl. **Landhäuser** mit vorzüglich gut angelegten Gärten unweit Leipzig sind zu verkaufen durch den Notar **Glöckner,** Reichsstraße Nr. 45.

Eine Ebenholzflöte von Graenser mit 7 silbernen Klappen und Mahagonikasten ist billig zu verkaufen **Johannisstraße Nr. 47,** Buchhandlung 1. Etage.

Eine Anzahl fast neuer **Mahagoni-Möbels** so wie andere **Hausgeräthschaften** sollen wegen Wegzug billigst verkauft werden. Näheres in Gohlis, Haus No. 52.

Zu verkaufen ist Neulirchhof Nr. 9, 1. Etage, 1 Secretair, 1 Divan, 1 Sopha, 1 Ausziehtisch, 1 runder Tisch, Rohrstuhl, 1 Kleidersecretair, 1 Sopha, 1 Kleiderschrank, polirte Bettstelle.

Zu verkaufen stehen 5 Stck. dauerhafte Polsterstühle, 4 Stck. desgl. à Stck. 12 1/2 Ngr., und ein Waschtisch Burgstraße 4, 4 Tr.

Zu verkaufen ist ein dunkel polirter Nähtisch, ein gut gepolsterter Kirschbaum-Divan und Stühle hohe Straße Nr. 11, 3 Treppen.

Spiegel, Spiegelschränken, Nähtisch, Ruhestuhl, Tische, Sessel, Bettstelle sind billig zu verkaufen Markt Nr. 13, 4 Treppen.

Zu verkaufen ist ein großer zweithüriger Kleiderschrank Frankfurter Straße Nr. 5a, im Hofe rechts 3 Treppen.

Zu verkaufen ist ein Gebett Betten. Näheres Böttchergäßchen Nr. 3, 1 Treppe.

Zu verkaufen sind 4 Stück Cigarrentafeln, Rollbreter, Schmel und Cigarrenrahmen Ulrichsgasse Nr. 59.

Zu verkaufen steht ein gut gerittenes fehlerfreies Pferd, 5 Jahre alt, groß und stark, so wie auch ganz fromm. Desgleichen ein noch fast ganz neuer Scheibenwagen, stark gebaut, mit C-Federn. Desgleichen ein jähriges Füllen. Zu erfahren ist das Nähere im Gambrinus, Ritterstraße bei **Schwabe.**

Pferde-Verkauf.

Freitag den 27. ds. stehen ca. 40 Stück Pferde zum Verkauf im goldenen Siebe in Leipzig.

Friedr. Böhme aus Fischendorf.

Schöne hochgelbe, einjähr. Kanarienhähne (Citroneuvögel), große Pariser mit Nachtigallenschlag und kleine Harzer mit Triller und Hohlpeife sind zu verkaufen hohe Straße Nr. 16, 1. Etage.

Bücher aller Art werden zu den höchsten Preisen gekauft in der **Vinderschen Bibliothek**, Kupfergasse Nr. 6.

Zu verkaufen
sind 3 Schweine, Käufer, Schloßgasse Nr. 6.

Verkauf trockenen Holzes.
Eilige birne Scheit, à Klafter „billig“ 5 1/2 fl , auf Lindenauer Dampfsiegelei.

Als **Seifen zu feiner Wäsche** empfehle ich vorzüglich meine reine Kerntalgseife der Gr. 14 fl , das 2 4 fl 4 fl , marmorirte Talgseife der Gr. 12 und 13 fl , das 2 3 fl 5 fl und 4 fl in sehr schöner und ganz trockner Waare.

August Leonhardt, Petersstraße Nr. 23.

Flaschenlacke

in allen Farben verkauft zu Fabrikpreisen
Robert Schreckenberger,
Halle, Straße Nr. 15.

Cigarren

empfehle in abgelagerter Waare, in Partien wie im Einzelnen billigst
Robert Schreckenberger, Halle, Straße Nr. 15.

Zu Wiederverkauf empfehle ich
2 Posten sehr schöne, alte **Cigarren** à 4 und 4 1/2 fl .
Robert Schreckenberger.



Diese rühmlichst bekannten **Pates Pectorales**, ein bewährtes Linderungsmittel bei Brustleiden aller Art, Husten, Schnupfen, Katarrh u., werden verkauft in Leipzig bei
L. Tilebein, Conditor in der Centralhalle.



Serapium,

ein Mittel, welches seine ausgezeichnete Wirkung in den meisten Formen von Brustkrankheit schon lange bewährt hat, wird als Linderungsmittel in den angegebenen Krankheiten mit besonderem Erfolge von vielen Ärzten viel und gern angewandt. Es paßt namentlich besonders bei den so quälenden krampfhaften Reizungen der Athmungsorgane, wirkt beruhigend auf das Nervensystem, befördert die Lösung des Schleims und mildert die Schärfe desselben. Durch seine milden, nährenden und stärkenden Bestandtheile kräftigt es die durch langwährenden Husten angegriffenen Brustorgane selbst da, wo die Gefahr der Lungenschwindsucht schon sehr droht, und zeigt sich sehr bald als eine wahre Wohlthat für den Kranken.

Der Preis ist pr. Kruke 1 Thlr. Court. und ist das **Serapium** allein für Leipzig und Umgegend nur in meiner Niederlage bei Herrn **G. B. Heisinger** (Mauricianum) zu haben.
Kiel in Holstein im Nov. 1851. **Th. Des.**
NB. Auswärtige Aufträge werden portofrei erbeten.

Frische Holsteiner und Helgol. Austern,
" **Natives- und Colchester- do.**
eingemachte Schoten und Bohnen
empfiehlt **J. A. Nürnberg**, Markt Nr. 7.

Die 73. Sendung
frischer Ostender Austern,
100 Stück 1 1/2 Thlr.,
Dugend 5 Ngr.,
erhielt der **Austern- und Weinkeller** von
A. Haupt, Markt Nr. 17/2.

Grösste Holsteiner Austern
sind frisch eingetroffen in der **Weinstube** von
Rudolph Leuschner, Burgstraße Nr. 7.
Sahne und Milch,
gut und frisch, ist täglich zu haben **Thomasgäßchen** Nr. 5.

Sehr guten Honig

4 1/2 Ngr. pr. Pfd. offerirt
S. Metzger, Ulrichsgasse Nr. 29.

Eisen, Zinn, Messing, Knochen, Papierspäne u.
werden zu höchsten Preisen eingekauft in der **Gerberstraße** Nr. 58
links im Hofe.

Zu kaufen werden gesucht 3 bis 4 Stk. gebrauchte, aber noch in gutem Stande sich befindende **Sobelbänke**. Adressen mit Preisangabe nimmt der **Bergolder** Hr. **Grummich** am **Münzthore** entgegen.

Auszuleihen

sind sofort oder für **Ostern** d. J. 20,000 Thlr. in einzelnen Posten nicht unter 1000 Thlr. gegen vorzügliche Hypotheken auf Landgrundstücken und 4% Zinsen.

Dr. Tauchnitz, Nicolaisstraße Nr. 39.

Auszuleihen sind gegen **Mündelsicherheit** 1000 Thlr., sofort disponibel, und ist das Weitere darüber zu erfahren **Klostergasse** Nr. 14, 2 Treppen.

Auszuleihen sind 5500 bis 6000 Thlr. und 1200 Thlr. für den 1. April d. J., jedoch nur gegen vorzügliche Hypothek, durch **Adv. Thieriot**, Neumarkt Nr. 40.

Auszuleihen sind 1000 Thlr., jedoch nur gegen vorzügliche Hypothek.
Adv. Otto Günther, Brühl Nr. 23.

Auszuleihen sind **Ostern** d. J. 7-8000 Thlr. auf **Mündelhypothek** und gesucht werden sofort 750 Thlr. auf erste Hypothek durch **Adv. Roux**, Brühl, Schwabe's Hof.

2000 Thlr. so wie 400 Thlr. sind gegen gute Hypothek sofort durch mich auszuliehen.
Adv. Rob. Zenker, Grimm, Straße Nr. 5.

400 Thlr. sind gegen sichere Hypothek auszuliehen durch **Adv. Welde**, Ritterstraße Nr. 45.

Ein hiesiger Kaufmann beabsichtigt neben seinem Geschäft noch ein schon bestehendes **Kohlen-, Producten- u. Geschäft** für eigne Rechnung zu übernehmen.
Offerten mit nähern Bedingungen werden L. V. # 74 poste restante franco erbeten.

In einem rentablen **Fabrikgeschäft** wird zu **Ostern** 1852 ein redlicher Mann als **Theilnehmer** mit baarer Einlage von 13,000 fl gesucht. Anonyme Anfragen werden nicht berücksichtigt. Adressen unter W. Z. 500 poste restante Leipzig.

Ein **Lehrling** wird gesucht von **C. F. Voller**, **Universitätsmechanicus und Opticus**.

Zur **Erlernung** der **Steindruckerei** kann ein kräftiger **Bursche** sofort placirt werden.
S. Kunsch's lith. Anstalt,
Burgstraße Nr. 6.

Gesucht wird ein **kräftiger**, zu allen Arbeiten williger **Bursche**. Zu erfragen bei Herrn **J. C. Zehr**, kleine **Fleischergasse** Nr. 15, 3 Treppen von **Mittags** 1 bis 2 Uhr.

Gesucht wird zum 1. März ein junges nettes Mädchen, das nähen und gut häkeln kann, **Lurgensteins Garten** 7 parterre rechts.

Gesucht wird ein schnelles reinliches **Dienstmädchen**, welches mit gutem Betragen längere Zeit bei einer anständigen Herrschaft gedient, hat sich zu melden mit **Buch Katharinenstraße** Nr. 27, 2 Treppen.

Gesucht wird zum 1. März ein ordnungsliebendes **Dienstmädchen** **Nicolaisstraße** Nr. 52, 4 Treppen.

Ein in der **Küche** erfahrenes, mit guten Zeugnissen versehenes **Mädchen** wird zum 1. April gesucht **Tauchaer Str.** 1 parterre rechts.

Ein mit guten Zeugnissen versehenen **tüchtiger Buchdrucker**gehilfe, welcher längere Zeit in namhaften Buchdruckereien, unter andern in der k. k. **Staatsdruckerei** in **Wien** als **Maschinenmeister** fungirte, sucht in dieser Branche eine anderweitige Stelle. Adressen bittet derselbe in der **Expedition** d. Bl. unter Nr. 5. niederzuliegen.

Stelle-Gesuch.

Ein junger Mann, der zu Ostern in dem bedeutendsten Engros- und Detail-Geschäft in Halle seine 4jährige Lehrzeit beendigt, stets der grössten Zufriedenheit seiner Principalität sich zu erfreuen hatte und von sehr angenehmem Aeusseren ist, wünscht recht bald eine Stelle als **Lagerdiener, Comptoirist** oder auch, da er ein flotter Verkäufer, in einer grösseren **Materialwaaren-Handlung** sich zu sichern. Gefäll. Offerten erbittet man sich **poste restante** GG. SS., worauf das Nähere mitgeteilt werden und auch dessen jetzige Principalität zu jeder Auskunft gewiss bereit sein wird.

Stelle-Gesuch.

Ein junger Mann von 23 Jahren, militärfrei, sucht ein Unterkommen als Hausknecht oder Markthelfer; auf Verlangen kann er auch Caution stellen und sofort antreten.

Ueber seine Rechtlichkeit und Biederkeit bin ich gern bereit, nähere Auskunft zu ertheilen.

Albert Plenz, Stadt Freyberg.

Gesuch.

Ein junger Mann von 16 Jahren, der bisher die Gewerbschule in Chemnitz besuchte, die nöthigen Vorkenntnisse besitzt, auch im Englischen und Französischen nicht unerfahren ist, wünscht in einem hiesigen Manufacturwaaren-Geschäft als Lehrling für nächste Ostern placirt zu werden. Offerten wolle man gefälligst bei den Herren **Dürbig & Co.** hier niederlegen.

Geschäftsleuten hiesigen Ortes, welche die Thätigkeit eines Buchhalters und Comptoiristen nur für einige Tage der Woche bedürfen, kann ein in jeder Weise empfehlenswerther, kaufmännisch gebildeter Mann nachgewiesen werden durch

Volkmar Dieze, Gerberstraße Nr. 60.

Ein junger Mensch, welcher 5 Jahre bei der Artillerie gestanden hat, im Rechnen und Schreiben nicht unerfahren ist, sucht einen Posten als Bedienter, Markthelfer oder Aufwärter hier oder auswärts; auch würde derselbe mit auf Reisen gehen. Adressen bittet man bei Herrn **Schreider**, bairischer Platz Nr. 2 parterre, gefälligst niederzulegen.

Eine Knabe von 14 Jahren sucht nächste Ostern eine Stelle als Laufbursche. Näheres Hainstraße Nr. 31, 2 Treppen.

Zur gütigen Beachtung.

Ein junges Mädchen, nicht von hier, von rechtlichen Eltern und guter Erziehung, in weiblichen Arbeiten nicht unerfahren, sucht baldigst unter bescheidenen Ansprüchen ein Unterkommen, sei es in einer Conditorei, einem Posamentier- oder Schnittgeschäft.

Nähere Auskunft ertheilt Madame **Schwabe**, Gambrius.

Ein gebildetes Mädchen, an Ordnung und Reinlichkeit gewöhnt, wünscht als Stubenmädchen, oder für Küche und häusliche Arbeit zum 1. April bei einer anständigen Herrschaft ein Unterkommen. Zu erfragen Burgstraße Nr. 26, 2 Treppen.

Ein solides Mädchen von auswärts, welches nicht unerfahren in der Küche und in allem Häuslichen bewandert ist, sucht bis zum 1. März ein Unterkommen; auch würde sich dieselbe in ein Verkaufsgeschäft eignen.

Das Nähere zu erfragen Bosenstraße Nr. 1, 4. Etage.

Ein junges Mädchen, nicht von hier, sucht zum 1. März einen Dienst für Alles oder auch bei Kindern. Zu erfragen Universitätsstraße Nr. 10, 3. Etage links.

Ein Mädchen von gefesteten Jahren, mit guten Zeugnissen versehen, wünscht den 1. April ein anderweitiges Unterkommen als Kinderhülfe. Geehrte Herrschaften werden ersucht, sich Tauchaer Straße Nr. 17, 2 Treppen hoch zu bemühen.

Ein solides Mädchen von auswärts, welches schon hier gedient hat und mit den besten Zeugnissen versehen ist, sucht zum 1. April bei einer anständigen Herrschaft einen Dienst als Köchin oder Jungemagd und ist das Nähere zu erfragen Mittelstraße Nr. 15, drei Treppen.

Ein ordentliches Mädchen, welches Küche und Hausarbeit versteht, sucht zum 1. März einen Dienst. Näheres Salzg. 5 am Schuhstande.

Ein ordentliches Mädchen, das sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht, sucht zum 1. März oder April einen Dienst.

Näheres Burgstraße Nr. 25 parterre bei der Herrschaft daselbst.

Eine Köchin, die noch in Diensten steht, sucht bis 1. März ein Unterkommen.

Grimma'sche Straße Nr. 7, 2 Treppen links.

Ein Mädchen, welches im Plätten, Nähen, Zeichnen und in allen weiblichen Arbeiten erfahren ist, sucht bis zum 15. März oder 1. April einen Dienst. Zu erfragen große Fleischergasse, Bärmanns Hof 1 Treppe.

Ein Mädchen in gefesteten Jahren, welches in der Küche und im Nähen gut bewandert ist, sucht Wegzugs der Herrschaft halber zum 1. April einen anständigen Dienst. Näheres Königsstraße Nr. 6, 3 Treppen.

Eine Köchin und eine Jungemagd, die sich keiner Arbeit scheuen, suchen zum 15. März oder 1. April unter bescheidenen Ansprüchen bei anständigen Herrschaften Dienst. Sie haben längere Zeit bei einer Herrschaft gedient und werden gut empfohlen. Zu erfragen Magazingasse Nr. 12, 2 Treppen.

Ein Mädchen sucht einen Dienst. Zu erfragen Hainstraße Nr. 16 im Fleischergeviölbe.

Eine gesunde Amme sucht sofort ein Unterkommen. Zu erfragen Brühl Nr. 52 parterre.

Logis-Gesuch.

Ein Paar stille Leute suchen ein freundliches Familienlogis für circa 80—90 fl , wo möglich in der äußern Vorstadt, für jetzt oder Ostern zu miethen.

Adressen beliebe man Ritterstraße Nr. 36 parterre niederzulegen.

Logis = Gesuch.

Von ein paar stillen, kinderlosen und pünctlich zahlenden Leuten wird nächsten 1. April ein kleines freundliches Familienlogis (eine oder 2 Stuben mit Zubehör) gesucht. Adressen mit Preisangabe unter S. S. niederzulegen im Gewölbe Thomaskirchhof Nr. 1.

Zu miethen gesucht wird ein nicht zu großes Familienlogis in der innern Stadt, welches zu Ostern bezogen werden kann, von stillen kinderlosen Leuten. Gefällige Offerten beliebe man unter der Adresse „Logis betr. Nr. 4 B“ in der Expedition dss. Bl. abzugeben.

Gesucht wird zu Johannis oder Michaelis d. J. ein geräumiges Familienlogis, nicht über 2 Treppen, in der Stadt oder innern Vorstadt, Sonnenseite, im Preise von 200—250 Thaler. Adressen unter A. B. sind in der Exped. d. Bl. abzugeben.

Gesucht wird ein kleines Logis in der Nähe von Hohmanns Hof. Gefällige Adressen bittet man im Möbelsmagazin daselbst abzugeben.

Eine kleine möblirte Stube wird zu miethen gesucht im Preise von 18 bis 20 Thlr. Adressen bittet man abzugeben Reichels Garten, Petersbrunnen Nr. 7, 2 Treppen.

Ein gut gelegenes Local, welches sich zu einem Victualienhandel paßt, wird sogleich oder den 1. März zu miethen gesucht. Adressen nebst Angabe des Preises bittet man Tauchaer Straße Nr. 1, 3. Etage, bei **C. Fischer** abzugeben.

Ein einzelner Herr sucht zum 1. April ein Logis von Stube und Stubenkammer, ohne Bett und Möblement mit Aufwartung im Preise von 25 bis 30 fl . Adressen bittet man abzugeben im Comptoir der Buchhandlung Poststraße Nr. 15.

Zu verpachten ist Frankfurter Straße Nr. 21 eine Fabrikanlage, zu welcher folgende Räume gehören: 1) ein Raum, in welchem 6 eiserne Kessel und Maschine aufgestellt sind, nebst daranstoßendem Göpelgebäude, ferner eine Schreibstube, Niederlage, Küche, Keller, Kammer, Boden und Pferdestall. Alles Nähere daselbst part.

Vermiethung.

Zwei hübsch möblirte Stuben mit schöner Aussicht sind sofort oder auch später zu vermieten Frankf. Straße Nr. 1, 2 Treppen.

Eine Stube 2. Etage, Hainstraße im Stern, ist in oder außer den Messen, möblirt oder unmöblirt, jeder Zeit zu vermieten. Näheres bei Dr. **Selbke** daselbst.

Familienlogis.

Eine 4. Etage für 90 fl ist noch für Ostern oder sofort zu vermieten. Alles Nähere Katharinenstraße Nr. 27, 2 Treppen.

Zu vermieten ist ein Familienlogis für 120 fl Pachhofgasse Nr. 2/1103, 1. Etage.

Zu vermieten sind für Ostern einige kleine Logis an kinderlose Leute. Näheres Rosenthalgasse Nr. 11, parterre rechts.

Zu vermieten ist sofort ein kleines Familienlogis. Das Nähere Alexanderstraße Nr. 4, 1 Treppe.

Zu vermieten ist ein freundliches Logis an solide und pünktlich zahlende Leute Friedrichstraße Nr. 25.

Zu vermieten ist am bairischen Bahnhofe, links vom bairischen Platz im Gartengrundstück Nr. 10, ein besonders für einen oder zwei Herren sich eignendes Parterrelocal, und daselbst zu erfragen 1 Treppe hoch beim Adv. **Sombold-Sturz**.

Zu vermieten ist zu Ostern d. J. ein kleines Familienlogis an stille Leute im Preise für 26 Thaler. Zu erfragen kleine Gasse beim Destillateur **C. S. Prösch**.

Zu vermieten ist eine große möblierte Stube nebst Schlafkammer mit sehr freundlicher Aussicht Königsstraße Nr. 14, 3 Tr.

Zu vermieten ist ein Zimmer mit Schlafzimmer in der 2. Etage vorn heraus an einen Beamten oder Herrn von der Handlung Ritterstraße Nr. 45.

Zu vermieten ist Kreuzstr. Nr. 1, 2 Treppen eine möblierte Stube an einen pünktlich zahlenden Herrn zum 1. März.

Zu vermieten sind zu Ostern zwei möblierte Zimmer mit Schlafzimmer Neumarkt Nr. 41 in der Restauration.

Zu vermieten ist eine Stube mit Aussicht auf den Markt. Zu erfragen Königshaus Nr. 17, 5 Treppen links.

Ein fein möbliertes Zimmer, Aussicht nach dem Schützenhause, ist sofort oder den 1. März zu vermieten Tauchaer Straße Nr. 1, 3. Etage links.

Eine freundlich möblierte Stube, nahe am Königsplatz, ist zu vermieten gr. Windmühlenstraße Nr. 48, rechts 2 Treppen.

Offen sind noch zwei freundliche Schlafstellen 1 Treppe hoch vorn heraus kleine Windmühlengasse Nr. 13.

Vorläufige Anzeige.

Nächstkommenden Dienstag den 2. März d. J. findet ein großes Concert zum Besten des **allgemeinen Musikerwitwen-Pensionsfonds** im Saale des Schützenhauses statt. Wir erlauben uns, das geehrte Publicum vorläufig darauf aufmerksam zu machen, und werden später das Programm in diesem Blatte veröffentlichen. **Der Vorstand.**

5. Concert und Ball der Gesellschaft 19. im Schützenhause Sonnabend den 28. Februar 1852.

Billets sind bei unserm Gesellschafts-Cassirer Herrn **Weck**, Petersstr. Nr. 8, 1. Etage in Empfang zu nehmen. **Der Vorstand.**

Heute Schlachtfest bei **Carl Beyer, Neumarkt Nr. 11.** Das Neu-Bairische ist ff.

Morgen Schlachtfest, wozu ergebenst einladet **G. Wallner, Katharinenstr. 16.**

Heute Schlachtfest; früh 9 Uhr Wellfleisch, Abends frische Wurst und Wurstduppe, wozu ergebenst einladet **C. S. Cramer, Petersstraße Nr. 25.**

Beils Rheinische Restauration. Heute Abend Schweinsknochen.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen. Zugleich empfehle ich mein echt bairisches und Borna-sches Lagerbier. **J. S. Stockmann, halber Mond.**

Heute früh $\frac{1}{2}$ 9 Uhr Speckfuchen, wozu freundlichst einladet **Emmerich Kaltschmidt, Halle'sche Straße Nr. 12.**

Hotel de Prusse. Heute 8 Uhr. **C. Schirmer.**

In Stötteris alle Tage
Pfannkuchen mit feinsten Fülle. **Schulze.**

Gambrinus, Ritterstraße 45.

Einem geehrten Publicum erlaube ich mir mein echt Nürnberger und Tauchaer Lagerbier bestens zu empfehlen, so wie auch einen guten Mittagstisch und jeden Morgen Bouillon. **Witwe Schwabe.**

Heute Schlachtfest bei **J. S. Schildhauer, Windmühlenstraße Nr. 19.**

Heute Abend Schweins-Nöckle mit Klößen und Meerrettig, wozu ergebenst einladet **J. Schröder, kl. Windmühlengasse.**

Heute Abend Pfannkuchen, wobei Karpfen mit Weinkraut und andere Speisen, wozu ergebenst einladet **Sinhorn in Staudens Ruhe.**

Heute früh 9 Uhr Speckfuchen
bei **J. S. Naack, große Fleischergasse, goldnes Schiff.**

Heute früh Speckfuchen.
C. A. Mey, große Feuerfugel.

Ich erlaube mir meinen werthen Gästen für heute früh 9 Uhr Speckfuchen zu empfehlen.

Adolph Keil am Neumarkt.

Heute früh 9 Uhr ladet zu Speckfuchen höflichst ein **C. A. Seidel am Markt.**

Heute früh halb 9 Uhr ladet zu Speckfuchen ergebenst ein **Wahlhorn neben der Post.**

Heute früh halb 9 Uhr Speckfuchen bei **August Leube, Nicolaisstraße Nr. 6.**

Verloren wurde am Dienstag Abend eine schwarze Taffet-schürze von der Magazingasse, Universitätsstraße bis Nicolaisstraße. Der ehrliche Finder wird gebeten, sie gegen Dank und angemessene Belohnung abzugeben Nicolaisstraße Nr. 24 im Gewölbe.

Verloren wurde eine roth gehäkelte Tasche, ein Etui enthaltend, auf dem Wege von der Schulgasse bis zur Quierstraße. Gegen Dank und Belohnung abzugeben Schulgasse Nr. 1, 1 Tr.

Verloren wurde gestern früh auf dem Central-Maskenball ein altes Pistol. Gegen Belohnung abzugeben neue Straße 1, 3 Tr.

Verloren wurde beim Volksballe in der Centralhalle eine kleine einfache Panzerkette mit Schloß. Man bittet, selbige gegen gute Belohnung abzugeben Colonnadenstraße Nr. 15. Vor Ankauf wird gewarnt.

Am 24. dieses Abends wurde von der Frankf. Straße bis nach Reichels Garten ein Batisttuch, gez. Fanny, verloren. Gegen Belohnung gefälligst abzugeben Brühl Nr. 70, 1. Etage.

Am 29. Decbr. v. J. ist in einem Fiacre oder in dem Posthause ein Rohrstock mit Gemshorn liegen geblieben, welcher gegen Dank und Belohnung abzugeben ist bei **Bösenberg, Windmühlenstraße Nr. 48.**

Verloren wurde ein grünes Portemonnaie mit gelbem Rand, enthaltend 5 Thlr. und einige Groschen, von der Schulgasse bis zur Reichstraße. Der ehrliche Finder wird gebeten, es gegen angemessene Belohnung abzugeben Schulgasse Nr. 2, 1 Treppe.

Am 24. d. Mts. ist auf der Gallerie in der Centralhalle ein Cigarren-Etui, braun, mit Stahlbügeln, verloren worden, und wird hiermit der Herr, welcher es an sich genommen und dort ausgedoten hat, ersucht, es Petersstraße Nr. 9 im Gewölbe gef. abzugeben.

Ein am Abend des 23. bei der Soirée des Herrn **N. N. D.** (Quersstraße) verwechselter Hut ist ebendasselbst einzutauschen.

Warnung. Ich warne hiermit Jedermann, irgend wem auf meinen Namen etwas zu borgen, da ich entgegengesetzten Falls nichts bezahle.

Leipzig den 23. Febr. 1852.

Moritz Oberländer.



Recht so! bei unserer nassen Jahreszeit muß aller Rasen, ja wenn möglich müssen alle Wiesen und Wälder ausgerottet werden, denn sie erzeugen Feuchtigkeit; zum Sommer pflanzen wir sie wieder, damit wir Grünes sehen und Schatten haben.

Würde sich denn nicht zur allgemeinen Wohlfahrt ein berühmter Pflanzkundler herbeilassen, das Schattenorgan im Kopfe dessen zu untersuchen, der diese vorzügliche Idee zuerst angeregt hat? — Dem Stadtrathe, der doch sonst so für Erhaltung unserer schönen Promenaden sorgt, ist es gewiß sehr schwer geworden, dem Zerstoren der schönen Plätze seine Zustimmung zu ertheilen! —

Der gestrigen Begegnung nach sind Sie wohl nicht A. Ihr Wunsch ist der meinige.

Ei! Ei! Also die Eutr..... jungen Herrchen waren auch auf dem Volkmaskenballe!!

Um mich zu entschuldigen, wäre mir ein Wiedersehen heute Abend 8 Uhr an Ihrer Thür sehr erwünscht.

Montag Abend und graue Feder.

An **H. W.** Warum war ich nicht so glücklich, Sie am Freitag 6 Uhr zu sehen; ich bitte um ein Briefchen. **L. W.**

Seinem guten Freund **H. Leonhardt** zur silbernen Hochzeit ein donnerndes Hoch!!!
von **H. S.**

Dem Fräulein **H. D.** gratuliert zu ihrem heutigen Wiegenfeste von ganzem Herzen
ein stiller Verehrer.

Ihrer lieben Tante, dem Fräulein **Henriette D...** gratuliren zu ihrem heutigen Geburtstag von ganzem Herzen
ihre Neffen Max, Gampel und der Weißfisch.

Dem Aschenmann meinen freundlichsten Dank; der beiliegende Stengel ward zum Verräther.

Astronomische Gesellschaft.

Freitag den 27. Februar Abends 8 Uhr Sitzung. Herr Inspector **Schwerin** wird dabei das von ihm construirte Planetarium vorzeigen und erklären.

Den 24. Febr. 11³/₄ Uhr Nachts starb unser einzig noch lebendes Kind, **Amalie Hedwig Bertha**, 5 Jahre 4 Monate alt, an Krämpfen. Unser Schmerz ist unaussprechlich und nur der Gedanke an ein baldiges Wiedersehen kann uns einigermaßen trösten.
Leipzig, den 25. Februar 1852.

Eduard Terppe,
Auguste Terppe, geb. **Benedict,**
als Eltern.

Gestern früh 8 Uhr entschlief sanft und ruhig, wie sie gelebt, meine gute Frau, **Johanne** geb. **Cupitz**, in ihrem 57. Lebensjahre, nach 1/2jährigem Krankenlager. Dank allen Denen, die sie in ihren Leiden trösteten und erquickten.

Leipzig, 25. Febr. 1852. **Friedrich Wilhelm Heinemann.**

Singakademie.

Die geehrten Mitglieder und Theilnehmer ersuchen wir, sich zu der morgen Abend 7 Uhr in unserm gewohnten Locale stattfindenden **Probe zu „der Rose Pilgerfahrt“ von N. Schumann** gefälligst zahlreich und pünctlich einzufinden.

Der Vorstand.

Städtische Speiseanstalt (freier Verkauf von 11—12¹/₂ U. à Port. 12 A). Morgen Freitag: Weißkraut mit Schöpfensfleisch.

Ungekommene Reisende.

Albini, Frl. v. Düsseldorf, Dieckes Hotel garni.
Abraham, Kfm. v. Kralau, Stadt Riesa.
Adelberg, Techniker v. Hannover, Stadt Wien.
Beckl, Bau-Insp. v. Stuttgart, Hotel de Bav.
Brößler, Leutn. v. Hamburg, und
v. Bischoffshausen, Offic. v. Wien, St. Rom.
Baldecius, Kfm. v. Berlin, Stadt London.
Bretschneider, Kfm. v. Hamburg, und
Bernstein, Kfm. v. Bamberg, Stadt Hamburg.
Birsch, Uhrm. v. Stettin, und
Biedmann, Kfm. v. Hemer, Stadt Breslau.
Beyer, Ingen. v. Dresden, Stadt Gotha.
Carlson, Rent. v. Baltimore, Hotel de Russie.
Czajkowski, Obef. v. Posen, Hotel de Pologne.
Gonta, Kfm. v. Börsneck, Palmbaum.
Dau, Kfm. v. Berlin, Palmbaum.
Dähne, Kfm. v. Löbejün, weißer Schwan.
Dietrich, Hofbldr. v. Dresden, braunes Roß.
Dietrich, Frau v. Hof, Stadt Breslau.
Dilsheim, Kfm. v. Frankf. a. M., St. Wien.
Dreschler, Fabr. v. Löbnitz, goldnes Sieb.
Ernst, Kfm. v. Raumburg, Palmbaum.
Ebdinghaus, Kfm. v. Iserlohn, Stadt Rom.
Eysenbach, Kfm. v. Amsterdam, Hotel de Bav.
v. Egloffstein, Baron v. Beucha, deutsches Haus.
Fittelscher, Kfm. v. Straßburg, St. Hamburg.
Fetohusen, Kfm. v. Bremen, S. de Pologne.
v. Grüberg, Rgbef. v. Löbnitz, Hotel de Bav.
Gerlach, Brauer v. Hilden, braunes Roß.
Gümer, Maurer v. Adelsdorf, und
Hark, Fabr. v. Lengensfeld, Stadt Breslau.
Hamann, Kfm. v. Berlin, Stadt Hamburg.

Henkel von Donnermarkt, Graf von Dresden, Hotel de Baviere.
Heuser, Kfm. v. Breslau, und
Huschek, Bergpfl. Dir. v. Hamburg, St. Rom.
Heidenreich, Def. v. Pirna, Stadt London.
Herse, Bäckermeister v. Arzberg, halber Mond.
Hernisch, Getreidehdlr. v. Dessau, blaues Roß.
Hartenstein, Diaconus v. Auma, Hotel de Pol.
Heinisch, Kfm. v. Lobenstein, Stadt Wien.
Jung, Kfm. v. Bremen, Hotel de Pologne.
Kapell, Hotel. v. Pirna, Stadt London.
Kargbebenburg, Oberleutn. v. Hamburg, St. Rom.
Knoth, Kfm. v. Erfurt, gr. Blumenberg.
Klein, Brauer v. Zwickau, braunes Roß.
Kreiberg, Fräul. v. Greiz, Stadt Breslau.
Köttig, Bergamstr. v. Bilin, und
Kötterig, Frau v. Grimma, Stadt Gotha.
Kraß, Kfm. v. Dessau, Stadt Hamburg.
Knorr, Kfm. v. Glauchau, grüner Baum.
Lohnstein, Kfm. v. Berlin, und
Lange, Pastor v. Gera, Stadt Hamburg.
Laußmann, Kfm. v. Magdeburg, und
Langbein, Kfm. v. Grimma, Stadt Gotha.
Mehlinger, Bergamstr. v. Stuttgart, S. de Bav.
Mehling, Kfm. v. Hamburg, Palmbaum.
Mohrmann, Mehlhdlr. von Altenburg, grüner Baum.
Niemeyer, Kfm. v. Hamburg, gr. Blumenberg.
Nagel, Def. v. Dschag, braunes Roß.
v. Demont, Künstler v. Dresden, deutsches Haus.
Prell, Kfm. v. Gerach, weißer Schwan.
Rößler, Brauer v. Breslau, Stadt Breslau.

Rothschild, Kfm. v. Frankf. a. M., gr. Blumenb.
Radefeld, Kfm. v. Köln, Stadt Hamburg.
Rausch, Lehrer v. Dalgig, braunes Roß.
Roch, Def. v. Splanow, und
Rudersdorf, Frl. v. Berlin, Hotel de Pologne.
Schuhmacher, Part. v. New-York, S. de Bav.
Schreinert, Brauer v. Ehrenberg, St. London.
Steinmeß, Kfm. v. Jella, und
Schenk, Kfm. v. Berlin, Palmbaum.
Steinweg, Kfm. v. Lützenheid, und
Schulz, Kfm. v. Dschag, Kranich.
Satlow, Bürgermeister v. Grimmitzschau, deutsches Haus.
Schloßnagel, Kfm. v. Reppendorf, w. Schwan.
Schahlik, Def. v. Meiningen, und
Schalein, Apoth. v. Hamburg, S. de Pologne.
Scharke, Kfm. v. Magdeburg, und
Schönberg, D. v. München, Stadt Hamburg.
Scherer, Cond. v. Zürich, Stadt Breslau.
Steinbach, Kfm. v. Frankf. a. M., S. de Russie.
Schröder, Mühlbes. v. Dommigk, St. Dresd.
v. Throtha, Rgbef. v. Schkopau, gr. Blumenb.
Troft, Kfm. v. Hamburg, Hotel de Baviere.
Uhlig, Rent. v. Merseburg, Stadt London.
Werner, Kfm. v. Dschag, Kranich.
v. Winent, Gutbes. v. Brässel, Hotel de Bav.
Wiegand, Agent v. Dresden, braunes Roß.
Walther, Theater-Dir. v. Chemnitz, S. de Pol.
Wendt, Kfm. v. Frankf. a. M., S. de Russie.
Wunderlich, Kfm. v. Dresden, St. Dresden.
Wschille, Kfm. v. Großenhain, und
Wschille, Kfm. v. Frankf. a. M., Stadt Gotha.

Verantwortlicher Redacteur: **Adv. C. F. Sanyel**, Katharinenstraße Nr. 26. — Druck und Verlag von **C. Holz.**
Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 48.